



Ein Selbstporträt des Hamburger Comiczeichners Ulf Harten

So macht HAMBURG TOTAL viel Spaß

Die bekannten Stadtkarikaturen von Comiczeichner Ulf Harten gibt es jetzt erstmals als Buch



Die Astra(I)-Kiste, ein genialer Harten-Entwurf für das St.-Pauli-Stadion, wurde leider nicht umgesetzt.



„Hamburg rockt“: die Reeperbahn, gespickt mit zahlreichen Legenden der Hamburger Popkultur.

JAN HAARMEYER

Seine Hamburg ist bunt, schräg und schrill. Seine Sprache ist der Comic. Seine Protagonisten sind die Gebäude dieser Stadt. Das Rathaus und der Fernsehturm, der Michel und die Elbphilharmonie. Sie biegen sich meist kreuz und quer, so, als wollten sie auf jedem Bild sagen, dass sie sich krumm und schief lachen über die Stadtentwicklung ringsherum.

Ulf Harten ist einer der profiliertesten Comiczeichner der Stadt. Jetzt hat der Hamburger sein Gesamtwerk vorgelegt. „Hamburg total – das Buch“ (Junius-Verlag, 29,90 Euro). So ein bisschen sei es auch sein Lebenswerk, sagt der 65-Jährige. Mehr als 300 Zeichnungen aus drei Jahrzehnten, die erstmals auch mit eigenen Kommentaren versehen sind.

Seit 22 Jahren erfreut Ulf Harten die Hamburger mit seinem jährlichen Kalender „Hamburg total“. Auch für 2020 gibt es wieder zwölf Stadtkarikaturen. Hüpf-Michel und Fischmarkt, Elbmündung und Große Freiheit, Dom und Köhlbrandbrücke. Er bevorzugt eine satirische Sicht auf die Welt. „Ich schaue immer mit viel Humor auf meine Stadt“, sagt der Zeichenkünstler aus Wilhelmsburg.

Ein feiner Beobachter, der auch Stellung bezieht

Dort lebt und arbeitet er im obersten Stockwerk eines alten Fabrikgebäudes und genießt täglich den Blick auf Hamburg. „Ich gelte als eines der letzten frei laufenden Exemplare analoger Comicrestkultur aus den Sumpflandschaften Hamburg-Wilhelmsburg.“

Seine Bilder entstehen oft im Vorbeifahren. „Ich sitze im Auto und höre im Radio den Werbeslogan von der ‚wachsenden Stadt‘.“ Und prompt steckt er ganz Hamburg in einen Blumentopf. „Meine visuelle Ode an das ewige Wachstum unter Einbeziehung einiger nicht weiter bedeutsamer Kollateralschäden“, beschreibt er, sozusagen augenzwinkernd, seine Zeichnung. Seine Forderung malt er natürlich obendrüber auf ein Transparent, das per Flugzeug über der Stadt schwebt: „Mehr Erfolg für alle.“ Sollte allerdings doch einmal etwas aus dem Ruder laufen, merkt er noch an, dann ließe sich zur Not der Speckgürtel, der die Stadt umschließt, noch etwas enger schallen.

Ulf Harten ist ein feiner Beobachter. Und er bezieht auch Stellung. Wenn etwa die Köhlbrandbrücke zum Abriss freigegeben wird, eilt der Michel herbei, schimpft mit dem Rathaus und organi-

siert eine Protestbewegung („Köhli bleibt!“), die auch Wirkung erzielt, weil sich das Rathaus schmolzend zurückzieht: „War ja nur so ‚ne Idee.“ Denn schließlich geht es, so steht es wiederum auf einem Transparent, darum, „Brücken zu bauen – nicht abzureißen“.

Seine Werke entstehen ausschließlich von Hand

Harten versteckt seine Botschaften in unzähligen Details. So kann man stundenlang in seinen Bildern mit dem Finger spazieren gehen und wird immer noch etwas Neues entdecken. Längst vergangene Namen von ehemaligen HSV-Spielern im Volksparkstadion etwa. Mit Uwe Seeler als Heißluftballon, der den Rothosen den Weg in eine bessere Zukunft weist. Oder der doppelte Elphi-Bastelbogen aus dem Jahr 2013, als das Konzerthaus noch als „die große Unvollendete“ galt.

Seine Werke entstehen ausschließlich von Hand. „Die Vorzeichnungen mache ich mit Bleistift und Radiergummi, dann fertige ich mit Pinsel und Tusche eine Strichzeichnung auf Zeichenpapier an, die anschließend mit Markern koloriert wird.“

Auf diese Weise entstünden immer „richtige Originale“. Harten: „Zum Anfassen und An-die-Wand-Hängen.“ Erlaubt sei im Comic alles. Er sei eben nicht ästhetisch verhaftet wie ein Illustrator und könne deshalb kühn mit den Gesetzen einer organisierten Zeichnung brechen. Und das sei auch gut so. „Denn das Leben ist ja auch nicht immer so geordnet, wie es mancher gern hätte.“



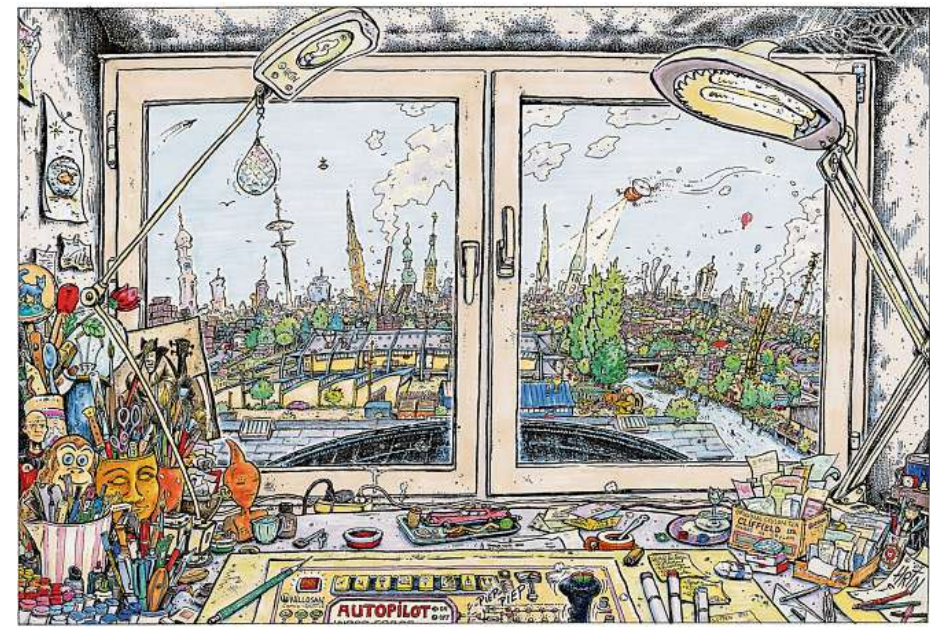
Hoch die Tassen! „Seitdem boomt, schwingt und groovt das edle Bauwerk, und alle haben sie mittlerweile ganz doll lieb, unsere neue Elphi. Jetzt muss sie sich nur noch amortisieren“, sagt Harten. NILLOSAN-COMIC/ULF HARTEN (7)



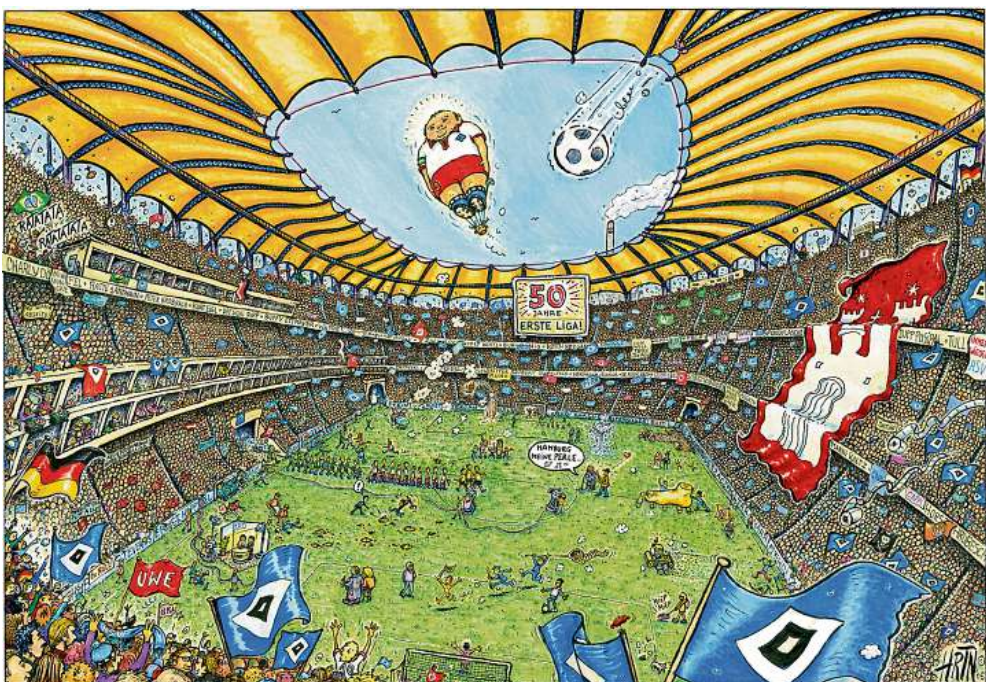
Ein kolossales Wimmelbild vom Rathausmarkt, das sehr viel Lust macht auf die besinnungslo... äh, die besinnliche Vorweihnachtszeit.

Buch und Poster

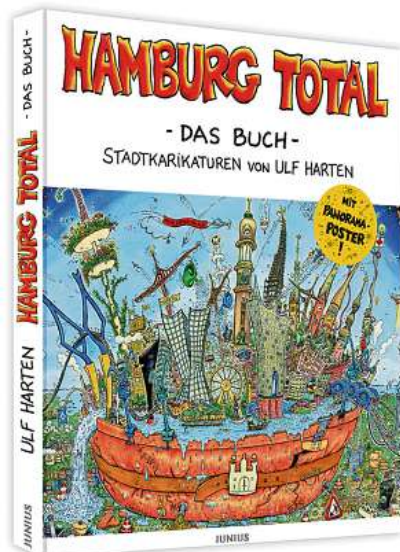
Das Buch „Hamburg total“ von Ulf Harten hat knapp 200 vierfarbig illustrierte Seiten, ist im Junius Verlag erschienen und kostet 29,90 Euro. Bis zum 22. Dezember ist Ulf Harten an den beiden Adventswochenenden (freitags bis sonntags, 11 bis 19 Uhr) auf der Adventsmesse in der Koppel 66 mit Buch und Postern, Karten und Kunstdrucken.



Was für ein Arbeitsplatz! Wenn Ulf Harten an seinem Schreibtisch in Wilhelmsburg sitzt, liegt ihm ganz Hamburg zu Füßen.



Uwe Seeler weist als Heißluftballon in der HSV-Arena seinem Verein den Weg in eine bessere Zukunft.



Die Oberhafenkantine, lange Zeit ein uriger Kiosk für die Hafenarbeiter, geriet durch einen Flutschaden wirklich in eine böse Schräglage, bevor sie wieder renoviert wurde.

